Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträgergebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Zweite Ausgabe. 1. Blatt. Sonntag, 22. September 1912. 61. Jahrgang. Nr. 677.

Der Erzähler. Nr. 147.

Ein Grabdenkmal von 1304.

Von Dr. Haslari.

Die Heide blüht! Schwellende Polster, üppige Teppiche bedecken die weiten Flächen. Es ist die Zeit, wo die Heide zum lohnendsten Besuche einladet. Von Wüllen bei Ahaus ging es hinaus in die Barler Heide. Doch galt unser Besuch heute nicht allein der blühenden Heide und ihren Reizen, sondern auch einem alten Grabdenkmal, das in seinen letzten Resten der Vergessenheit anheimzufallen droht. Unser geschichtskundiger Führer zeigt uns in einer Wegesgabelung, versteckt zwischen Eichengestrüpp und Erikablüten den Fuß eines alten Grabkreuzes, das einst hier zwischen Wüllen und Ottenstein in der Heide stand. Der Stein, der erhalten ist, zeigt eine Basis von etwa 80 Zentimetern im Geviert, auf der sich in gleichmäßiger Auskehlung der Fuß des Kreuzes erhebt, noch etwa in der Höhe von 90 Zentimetern erhalten. Der Kreuzesstamm, der quadratischen Querschnitt zeigt, ist etwa 16 Zentimeter stark und zeigt noch deutlich die Spuren, wo in früheren Jahrhunderten Eisenbänder und Verankerungen ihn mit dem Oberbau verbanden. An der Vorderseite sieht man noch deutlich das Motiv des gotischen Ornaments, das in einem vierpaßartigen Blatt besteht. Sonst ist weiter nichts erhalten von diesem Denkmal, das offenbar der gotischen Kunstepoche angehört hat. Es sollen allerdings vor Jahrzehnten beim Bau einer benachbarten Scheune Bruchstücke des Kreuzes in den Grundmauern vermauert sein, doch bedarf dieses noch der näheren Feststellung. Das Interessante an der Sache ist der Umstand, daß die Inschrift, die das Denkmal trug, durch Hobbelings Beschreibung des Stiftes Münster soweit überliefert ist, wie sie zu jener Zeit (1655) noch zu erkennen war. Hiernach lautete sie:

Anno Domini millesimo trecentesimo quarto
Feria III post Quasimodoge . . . . .
Hic moritur luctus gestis vitaque robustus
Comes Henricus morum virtute politus
Nobilis a Solmes (†) juris pie debita solvens
Ottenstein Heros & Christicola verus
Vos qui transitis . . . . . memores rogo sitis
Ut . . . . . dentur gaudia Christi.

Weiter sagt Hobbeling: Mitten am Kreuze stehen zwey Wapen, deren jedes mit einem Löwen bezeichnet, welche der von Solms Wapen sind.

Es handelt sich also um ein altes Grabdenkmal von 1304, das an der Stelle errichtet ist, wo Henrikus Solmes seinen Tod fand. Auf welche Weise, gibt die Inschrift nicht näher an. Die Überlieferung geht dahin, daß er im Zweikampf gefallen sei. Zu jener Zeit, zu Beginn des 14. Jahrhunderts war das nahe Ottenstein noch eine gefürchtete Feste, inmitten großer Moore und Sümpfe als uneinnehmbar bekannt. Erst der Anfang des 15. Jahrhunderts brachte es zu Fall:

„Vettehnhunnert und ene.
Lagg Otto vor Ottensteene,
Vettehnhunnert und achte
Namm he't in mett Schmachte."

Es läßt sich daher wohl annehmen, daß Heinrich von Solms bei den Kämpfen um die Burg Ottenstein gefallen ist. Der glückliche Umstand, daß der Ansatz des Ornaments noch erhalten ist und uns durch Hobbeling die Inschrift und eine genaue Angabe über die Wappen überliefert ist, läßt den Wunsch gerechtfertigt erscheinen, dieses Heidedenkmal der Nachwelt zu erhalten und eventuell wieder herzustellen. Man darf die Hoffnung hegen, daß der rührige Ahauser Altertumsverein, der sich durch die Wiederaufrichtung des „steenernen Krüze" ein ehrendes Denkmal gesetzt hat, auch dieser Anregung — vielleicht mit Unterstützung der Provinzialbehörde — freudig Folge leisten und der Gegend, wo vor vielen Jahrhunderten kriegerische Ereignisse sich abspielten, ein bodenständiges Kunstdenkmal erhalten wird, das sonst unbeachtet der Vergessenheit anheimfallen würde.

Sollte es nicht möglich sein, eine genaue Rekonstruktion vorzunehmen, so könnte doch der Stein an alter Stelle aufgebaut werden, hübsch umgeben von Heide und Farn und an einem dahinter stehenden neuen Monument die alte Inschrift angebracht werden, um so wenigstens das Denkmal, das über 600 Jahre alt ist, in den Teilen, die heute noch vorliegen, der Nachwelt zu erhalten.

Ein Putztag.

„Puh, Mütterchen! Bei Euch riecht es ja schrecklich nach Staub und Seifenwasser," rief der junge Kandidat der Medizin, Franz Neuhoff, als ihm bei seinem Eintritt in die elterliche Wohnung gleich eine große Wasserflut entgegenströmte.

„Ja, mein Junge, schön ist es heute nicht bei uns, aber wir haben Hausputz. In einer halben Stunde sind wir mit dem Gröbsten fertig, dann können wir gemütlich Kaffee trinken. Inzwischen kannst du mit Else zum Tennisplatz gehen, da kommt sie gerade herunter.

„Else hat das bessere Teil erwählt. Wer die Arbeit kennt und sich nicht drückt, der ist verrückt." Lachend gab er der Schwester einen Kuß.

„Du bist ein schrecklicher Mensch, Franz," sagte die junge Dame schmollend, „ich habe Mutter die ganze Woche tüchtig geholfen, und wenn heute nicht unser Tennistournier wäre, würdest du mich sicher im Arbeitskittel getroffen haben."

„Lauft nur Kinder," sagte die Rätin. „Else hat genug getan und wir sind ja auch ungefähr fertig."

„Ja," sagte der liebenswürdige Bruder," unsere jungen Damen von heute wissen besser mit dem Tennisschläger umzugehen, als mit dem Staubwedel."

„Und ihr Mediziner seid schreckliche Menschen, wenn ihr eure Patienten nicht malträtieren könnt, ärgert ihr gesunde Leute krank."

„Na, sei nicht böse, Schwesterchen, es war nicht schlimm gemeint. Ich bin heute extra nach Cöln herübergekommen, um dich für übermorgen zur Carmen einzuladen. Ich habe meinen Freund und Nachbar Heinz Runge auch aufgefordert. Wir essen erst zu Dritt in meiner Bude zu Abend und gehen dann zur Oper."

„Wie ein von dir veranstaltetes Abendessen gemütlich sein kann, ist mir noch schleierhaft; aber ich will deine Einladung huldvollst annehmen, um als Familiendelegierte konstatieren zu können, ob dein Freund das ihm so beharrlich gesungene Lob auch wirklich verdient," erwiderte die Schwester neckisch.

Sie ärgerte sich doch, daß ihr Bruder so gering von ihrer Tüchtigkeit im Haushalt dachte. — Wie, wenn sie ihm doch einmal zeigte, daß sie den Staubwedel ebenso geschickt und noch besser gebrauchen könnte als den Tennisschläger. In seinem Zimmer in Bonn mußte es sicher schrecklich aussehen, die alte Frau, bei der er und sein Freund Runge wohnten, würde sicher nicht mehr für Reinlichkeit sorgen, als unbedingt nötig war. Sie wollte ihm in seinem eigenen Zimmer einmal zeigen, was sie zu leisten vermochte. Schnell war ihr Entschluß gefaßt. Sie wußte, daß ihr Bruder jeden Nachmittag in der Universitätsklinik zu tun hatte. Sie wollte anstatt des Abends mit dem Mittagszug fahren und seine Wohnung einer gründlichen Reinigung unterziehen.

* * *

Wirklich erschien sie zwei Tage später in der Wohnung der Witwe, bei der ihr Bruder und sein Freund ihre Zimmer hatten. Sie hatte sich vorgenommen, diplomatisch vorzugehen, um die würdige alte Dame nicht durch das Ansinnen zu beleidigen, in ihre häuslichen Tätigkeiten einzugreifen. Sie hatte sich ein Märchen von einer Wette ausgedacht.

Jedoch schon bei ihren ersten Worten hatte sie das Gefühl, als ob eine so zarte Rücksichtnahme gar nicht nötig sei. Mit schwatzhafter Geläufigkeit erzählte ihr die Wirtin von ihrem Reißmatismus, der sie in den letzten acht Tagen besonders schlimm gezwackt hätte, so daß sie nur die notwendigsten Arbeiten hätte tun können. Sie hätte schon vorgehabt, sich eine Hülfe zu nehmen. Das Fräulein möge entschuldigen, wenn es oben nicht so sauber sei wie sonst, aber der Reißmatismus! Und sonst wäre sie die Properität selbst. Lachend unterbrach Else den Redefluß der dicken Frau und bat um Staubtuch, Schrubber usw. Mit einer Beweglichkeit, die berechtigte Zweifel an den Rheumatismus entstehen lassen konnte, brachte sie alles herbei und gab Else noch die Schlüssel und rief der Davoneilenden nach:

„Es ist das Zimmer rechts, und mein Sohn kommt in einer halben Stunde nach Hause, der soll Ihnen helfen, Wasser tragen."

Oben angekommen, probierte Fräulein Else den Schlüssel in der Tür rechts. Der Schlüssel paßte nicht. Sollte sie sich verhört haben; sie probierte die Tür links. Richtig, der Schlüssel paßte. Neugierig sah sie sich in dem Zimmer um. Wirklich, das Zimmer hatte es nötig, einen Hausputz durchzumachen. Überall, abgesehen vom Schreibtisch und Bücherbrett, lag greulich viel Staub. Wenn sie zuerst noch Zweifel gehabt hatte, ob dieses Zimmer links wirklich das ihres Bruders sei, so wurden diese Zweifel rasch zerstreut durch ihr eigenes Bild, das sie ihrem Bruder zu Weihnachten geschenkt hatte und das nun einen Ehrenplatz auf dem Schreibtisch einnahm.

„Ich hatte Franz nicht soviel brüderliche Liebe zugetraut," lachte sie bei dieser Entdeckung vor sich hin, „er ist doch ein netter Kerl, dafür soll er auch belohnt werden. Ich will ihm eine kleine Überraschung machen, da ich ihm ja auch noch Revanche schuldig bin für seine Einladung zu heute." Dann zog sie rasch eine mitgebrachte Blouse an, band sich ein Tuch um ihr Haar und stürzte sich mit Macht in die Arbeit.

Eine halbe Stunde mochte sie so beschäftigt gewesen sein, als sich die Tür öffnete, aber anstatt des von ihr erwarteten Sohnes der Wirtin erschien ein großer Boxerhund. Eine Männerstimme rief:

„So, Bosco, kusch dich, in 20 Minuten hole ich dich wieder ab."

Schnell schloß sich die Türe wieder, der Schlüssel wurde umgedreht, und ehe die erschrockene Else rufen konnte, waren die Schritte des Mannes im Treppenhaus verhallt. Einen Augenblick sahen sich Hund und Dame an, dann besann sich der Hund jedenfalls auf seine Eigenschaft als Wächter, knurrend und zähnefletschend ging er auf die junge Dame zu.

Fräulein Else war im allgemeinen sehr mutig, aber vor diesem gefährlich aussehenden Tiere hielt sie doch die Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit, und ohne sich lange zu besinnen, war sie im Nu auf die Kommode. Dann verhielt sie sich zunächst abwartend. Der Hund schien mit dieser Taktik seines Gegners durchaus einverstanden zu sein, er sah wohl ein, daß ein Entkommen ohne seine Einwilligung unmöglich war, und als wohlerzogener Wächter verhielt er sich ruhig, solange die gestellte Person sich ruhig verhielt und wartete so auf die Rückkehr seines Herrn.

Fräulein Else war, wie gesagt, sehr mutig; und ihr Mut stieg, da sie sich auf der Kommode verhältnismäßig sicher fühlte. Aber immerhin angenehm war ihr diese Belagerung keinesfalls, und nur die Versicherung des Unbekannten, in 20 Minuten wieder da zu sein, gab ihr die Gewißheit, bald erlöst zu sein.

Wie lang doch 20 Minuten sind, nie hatte sie es so empfunden wie jetzt. Sicher war schon eine Stunde herum, sie beugte sich unwillkürlich vor, um das Zifferblatt der Wanduhr sehen zu können. Knurrend sprang der Hund auf, und schnell fuhr sie in ihre erste Stellung zurück. Ach, es konnten nach der Stellung der Zeiger erst 10 Minuten dieses Kriegszustandes vergangen sein. — Der Hund wollte sich nicht wieder beruhigen, er schien Verdacht geschöpft zu haben, sie nicht aus den Augen lassend, ging er vor der Kommode auf und ab. Da fiel der jungen Dame plötzlich ein, daß sie drei Tafeln Schokolade in der Tasche hatte, die sie als Erfrischung für das Theater mitgebracht hatte. Vielleicht ließ sich der Hund bestechen und legte sich wieder hin, wenn er mit solchen Süßigkeiten gefüttert wurde. Dieses ewige Auf und Ab ihres Belagerers fiel ihr doch zu sehr auf die Nerven.

Langsam brach sie ein Stück von der Tafel ab und warf es dem Hunde zu. Schokolade schien er zu kennen, er beschnüffelte das Stück und aß es dann langsam, als wisse er diese Delikatesse sehr wohl zu schätzen, dann sah er wieder zu seiner Gefangenen auf, als sei es selbstverständlich, daß nun das zweite Stück kommen mußte. Else schien es, als sei der Blick des Boxers schon freundlicher geworden, jedenfalls hatte sie zu ihrer Freude soviel erreicht, daß Bosco seinen Schildpostengang auf und ab vor der Kommode nicht mehr fortsetzte, sondern geduldig auf weitere Stücke wartete, die von der Kommode kommen mußten.

Ein Stück nach dem anderen flog herab und ein Stück nach dem anderen verschwand, geschickt aufgefangen, in Boscos Maul, langsam nur rückte der Zeiger der Uhr voran.

Was würde der Hund tun, wenn er keine Schokolade bekäm? Schließlich mußte die Schokolade doch alle werden. Würde ihr Retter, rechtzeitig, wie er allerdings nur dem Hunde versprochen hatte, nach 20 Minuten wiederkommen. Langsamer brach die Schokolade in Stücke, aber noch langsamer rückte der Minutenzeiger auf der Wanduhr vor. Endlich nach langem Zögern warf sie auch das letzte, kleinste Stückchen herab. Die Uhr zeigte ihr, daß eine halbe Stunde um war.

Lange sah der Hund sie erwartend an. Was würde das schreckliche Tier jetzt tun? Ihr Mut sank, im gleichen Maße stieg ihre Angst. Allmählich schien in dem Hunde die Überzeugung zu dämmern, daß er weitere Stücke nicht zu erwarten hatte. Plötzlich spitzten sich seine Ohrstummel, in seine Augen kam ein lebhaftes Feuer, er sprang auf. Die junge Dame fühlte sich in ihrer höchsten Angst einer Ohnmacht nahe. Was würde das gräßliche Tier nun tun? — Da öffnete sich die Tür, und mit freudigem Gebell sprang der Hund seinem Herrn entgegen.

„Na, Bosco," rief der junge Mann, den Kopf des Tieres klopfend, „habe ich dich zu lange warten lassen?"

Dann erst bemerkte er die junge Dame in ihrer erhöhten Stellung. Die Strahlen der untergehenden Sonne fielen nur auf sie, während das ganze Zimmer schon im Dunkeln lag. Sie erschien ihm wie ein herrliches Gemälde. Ihre Augen glänzten im Lichte der Sonne, ihre Wangen waren durch die Aufregung der letzten halben Stunde noch höher gerötet als sonst, wodurch ihr liebliches Gesicht noch anziehender erschien. Ihr Kopftuch hatte sich gelöst und zeigte das schöne lockige Haar, so den ganzen malerischen Anblick noch hebend. In stummer Bewunderung blieb der junge Mann vor dieser schönen Erscheinung stehen.

Endlich fand Fräulein Else, die sich erst allmählich von dem ausgestandenen Schrecken wieder erholen konnte, ihre Sprache und ihre Bewegungsfreiheit wieder.

„Gott sei Dank, daß Sie endlich gekommen sind," sagte sie. „Sie sind sicher der Sohn der Wirtin, bringen Sie nur erst den scheußlichen Hund heraus."

„Bosco," lachte der junge Mann, „vor dem brauchten Sie sich nicht zu fürchten und bis an die Decke zu klettern, der Hund ist so fromm wie ein Lamm und tut keinem Kinde was."

„So," sagte Else langsam, „dann brauche ich auch nicht hier oben stehen zu bleiben," und mit einem eleganten Schwung sprang sie mitten ins Zimmer.

Dann, sich plötzlich an ihre Arbeit erinnernd, fuhr sie fort: „Es ist die höchste Zeit, wenn ich das Zimmer meines Bruders rechtzeitig fertig haben will. Ihre Mutter sagte mir, Sie würden mir bei der Arbeit behülflich sein, holen Sie mir, bitte, etwas Wasser, damit ich wischen kann."

Einen Augenblick sah sie der junge Mann erstaunt an, dann, nach einem schnellen Blick durch das Zimmer, schien ihm die Situation klar zu werden, um seine Augen spielte ein schalkhaftes Lächeln:

„Gewiß, gnädiges Fräulein, ich helfe Ihnen sehr gerne. Sie brauchen nur zu befehlen." Schnell zog er seinen Rock aus und befolgte aufs prompteste, wenn auch nicht immer auf das Geschickteste, ihre Befehle. — Endlich, nach einer Stunde, war alles fertig. Jedes Möbelstück stand wieder da, wo es hingehörte, das Zimmer strahlte förmlich vor Reinigkeit.

„So," sagte Else nach einem stolzen Rundblick auf das Feld ihrer Tätigkeit, „mein Bruder kann mit mir zufrieden sein. Dies ist für Ihre Bemühungen," fuhr sie fort, dem jungen Mann ein blankes Geldstück in die Hand drückend. Dieser zauderte, als wolle er das Geld nicht annehmen:

„Nein, gnädiges Fräulein, das kann ich wirklich nicht auch noch dafür verlangen, daß Sie dieses Zimmer reine gemacht haben. Und doch," setzte er schnell hinzu, „ich behalte es als Andenken an diese Stunde."

„Na," sagte Else, „Sie scheinen ja sehr poetisch veranlagt zu sein, wenn Sie Andenken an eine solch schmutzige Arbeit aufbewahren wollen."

Der junge Mann schien etwas erwidern zu wollen, aber wie sich plötzlich besinnend, wandte er sich ab:

„Ich muß noch etwas besorgen, ich kann ja jetzt wohl gehen." Schnell war er aus dem Zimmer heraus.

Ein ganz netter Mensch, dachte Else, ich möchte nur gerne wissen, was er im Zivilleben ist.

Nun fiel ihr ein, daß sie sich vorgenommen hatte, ihrem Bruder ein kleines Geschenk zu machen. Sie erinnerte sich, auf dem Wege vom Bahnhofe in einem Schaufenster einen kleinen Petroleumofen gesehen zu haben, den wollte sie erstehen, ihr Bruder würde sich sicher über dieses praktische Geschenk, das dazu beitragen mußte, seine Wohnung gemütlich zu machen, freuen.

Bald war sie, begleitet von einem Boten des Geschäftes, mit dem Ofen zurück. Sie machte den Brenner gleich fertig und zündete den Ofen an. Anheimelnd sah die durch den roten Zylinder scheinende Flamme aus. „Das hebt direkt den Eindruck des Geschenkes und vertreibt die letzte Feuchtigkeit, die noch von dem heutigen Schrubbtag zurückgeblieben ist," dachte sie, zufrieden mit sich selbst.

Ein Blick auf die Uhr zeigte ihr, das es gerade die Zeit war, um der ihr Bruder aus der Klinik kam. Sie machte sich fertig, um ihrem Bruder entgegen zu gehen.

Nach einer halben Stunde traten die Geschwister, sich lebhaft unterhaltend, wieder ins Haus. Oben auf dem Podeste vor seiner Wohnung angekommen, wendete sich der junge Herr nach rechts, um in sein Zimmer zu treten.

„Halt, Franz, du wohnst doch hier links," sagte Else, nach der zweiten Tür zeigend.

„Ich wohne hier. Wie kommst du darauf, daß ich drüben wohne?" —

„Natürlich wohnst du links. Die Wirtin hat es mir doch gesagt," erwiderte die Schwester hastig.

„Ich muß doch eigentlich selbst am besten wissen, wo ich wohne," bemerkte Franz, seine Schwester erstaunt ansehend.

„Das verstehe ich nicht, aber mein Bild steht doch dort auf dem Schreibtische."

„Dein Bild! Ach so, das hat sich mein Freund Heinz mit herüber genommen; es gefiel ihm so gut. Doch, woher weißt du das?"

„Ach," sagte Else und die Tränen waren ihr sehr nahe, „du hattest mich kürzlich so genzt beim Hausputz, und da wollte ich dir denn doch zeigen, daß ich nicht nur auf dem Tennisplatze tüchtig bin, und nun habe ich das verkehrte Zimmer reine gemacht."

Der Bruder brach in ein lautes Gelächter aus.

„Das ist gut! Was wird Heinz sagen. Doch da kommt er gerade."

„Hier, Heinz," sagte er, die beiden einander vorstellend, „Else hat dir gleich, um sich gut bei dir einzuführen, dein Zimmer reine gemacht. Hallo, was ist das! Ihr kennt Euch schon, das ist ja noch netter."

Heinz Runge war auf Else zugetreten und reichte ihr lächelnd die Hand:

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, daß ich mich vorhin nicht vorgestellt habe, aber Sie ließen mir wirklich keine Zeit dazu. Ich mußte Ihnen ja gleich Wasser holen."

„Ach," sagte Else, bis zu den Ohren mit Rot übergossen, „ich hielt Sie für den Sohn der Wirtin. Was haben Sie nur von mir gedacht!"

„Ja," lachte der stattliche junge Mann, „das weiß ich eigentlich selbst nicht; aber ich fand es eigentlich anmaßend, mit Ihnen mein eigenes Zimmer reine zu machen. Seien Sie mir, bitte nicht böse, aber als Schwester meines besten Freundes waren Sie mir wirklich nicht eine ganz Fremde." Bittend sah er sie mit seinen warmen Augen an.

„Ja, ja," rief Franz, „die Bekanntschaft datiert schon von Weihnachten, oder vielmehr von dem Tage, an dem du Elsens Bild mit herüber nahmst. Ihr seid mir wirklich nette Menschen. Jetzt bin ich der Dumme und hätte es so gut in einem reinen Zimmer haben können. — Doch kommt, Kinder, wenn wir noch in das Theater gehen wollen, wird es Zeit. Else kann jetzt auch einmal für mich sorgen, damit ich meine beiden Gäste zunächst einmal reichlich bewirten kann."

„Ich komme gleich herüber," erwiderte Heinz, „ich will erst in meinem Zimmer ablegen."

„Die beiden Geschwister waren gerade in das Zimmer rechts eingetreten, als Heinz einen Schrei des Entsetzens ausstieß. Erschrocken liefen sie hinüber. — Heinz stand in der offenen Tür seines Zimmers, aus dem sich ein dichter, schwarzer Qualm herauswälzte. Das ganze Zimmer war schwarz wie Tinte, nur wie aus weiter Ferne sah man die blackende Flamme des Petroleumofens hinüber scheinen, die immer und immer wieder neuen Ruß aus dem Zylinder puffte.

Einen Augenblick standen die drei wie erstarrt, dann sprang Heinz mit kühnem Entschlusse in das Zimmer, löschte die Flame. riß das Fenster auf und war schnell, die Tür hinter sich zuwerfend, wieder draußen.

„Was war das?" fragte Franz erstaunt.

Mühsam, unter Tränen stieß Else heraus: „Ein Petroleumofen, den ich dir schenken wollte."

Einen Augenblick sah Franz die Schwester erstaunt an, dann als er begriff, was sich ereignet, konnte er nicht anders, laut schallte sein Lachen durchs Haus. Heinz mußte unwillkürlich. von dem Freunde angesteckt, mitlachen. — Als sich die beiden Herren von dem ersten Heiterkeitsausbruch erholt hatten, war Else verschwunden. Sie saß in dem Klubsessel ihres Bruders, den Kopf tief in die Hände vergraben und weinte bitterlich.

Heinz trat hinter den Stuhl und legte seine Hand auf ihre Schulter.

„Fräulein Else," sagte er beruhigend, „es ist nicht schlimm, das Zimmer wird sicher nicht schmutziger sein, als es heute Vormittag war. Hören Sie nur bitte, erst auf zu weinen."

Doch die Tränen der jungen Dame wollten nicht versiegen Ihr Körper erbebte immer wieder von verhaltenem Schluchzen

„Na, Schwesterchen," rief der rücksichtsvolle Bruder, „ich bin nur froh, daß du in meinem Zimmer nicht dein Meisterstück gemacht hast. Schimpfe sie nur tüchtig aus, Heinz. — Da Else jetzt vollständig versagt, muß ich wohl selbst als Hausherr dafür sorgen, daß wir kalten Aufschnitt auf den Tisch bekommen. In einer Viertelstunde bin ich wieder hier," und lachend verließ er das Zimmer.

Die Vorwürfe, die Heinz seiner Schwester machen sollte, mußten doch wohl nicht so schlimm ausgefallen sein, denn als Franz nach einiger Zeit wieder ins Zimmer trat, saß Else lachend im Sessel und glücklich sah sie zu seinem Freunde auf.

Die Nacht vor der Flucht der Kaiserin Eugenie.

Wieder kamen jene schicksalsvollen Septembertage, in denen das französische Kaiserreich in Trümmer sank, der Kaiser gefangen wurde und seine Gemahlin sich nur durch die Flucht vor der Wut des Pöbels retten konnte. Die romantischen Umstände und Ereignisse, die dieser tragischen und angstvollen Fahrt vorausgingen und sie begleiteten, stellt Lenotre in den Lectures pour tous mit einer Genauigkeit und Vollständigkeit dar, die die letzten noch dunklen Einzelheiten über diese verworrenen Begebnisse aufhellt. Am Nachmittag des 4. September 1870, als die Unglücksnachricht von Sedan bekannt geworden war, tobte der wütende Pöbel auf der Place de la Concorde, zerbrach das hier angebrachte geschlossene Gitter zu den Tuilerien und drang nach dem Schloß vor. Die Regentin, von ihrer eigenen Regierung im Stich gelassen, sträubte sich, von ihrem Platze zu weichen, aber der österreichische Gesandte Fürst Metternich und der französische Gesandte Nigra, die in diesem gefahrvollen Moment um sie weilten, „führen sie mit Gewalt fort". Noch im letzten Moment reißt sie sich los, um von den Verwundeten wenigstens Abschied zu nehmen, die in den Tuilerien untergebracht waren und die sie selbst gepflegt hatte. Man zieht sie fort durch die prunkenden Gemächer und feierlichen Galerien, den Schauplatz so vieler weltgeschichtlicher Dramen. Durch einen der Säle schreitend bleibt die Herrscherin plötzlich stehen, blickt um sich und murmelt: „Also das letzte Mal?" Die beiden Begleiter drängen sie vorwärts durch die Galerie des Louvres, denn die Menge befindet sich schon in den Höfen und im Hauptpavillon der Tuilerien. Immer widerstrebend, ist sie schließlich bis zu dem Ausgang geschoben worden. Nun nimmt sie Abschied von ihren Frauen, die sie noch begleiten; allein will sie weiter, nur Mme. Lebreton, die treue Kammerfrau, soll mit. Sie eilen an einer Rotte johlender Menschen vorbei, die beständig schreit: „Nieder mit Badinguet!" (Spottname Napoleons.) „Nieder mit der Spanierin!" „Haben Sie Furcht?" fragt Nigra die Herrscherin, die seinen Arm genommen hat. „Keineswegs. Warum fragen Sie mich? Fühlen Sie etwa, daß ich zittere?" Sie schreitet ruhig und sicher daher, mit völliger Selbstbeherrschung. Auf der Place de la Concorde winkt Fürst Metternich einer Droschke; sie ist glücklicherweise geschlossen, aber wie man einsteigen will, sammeln sich die Menschen und ein Gassenjunge ruft erstaunt aus: „Das ist ja die Kaiserin!" Nigra, namenlos erschrocken, nimmt den Jungen bei den Ohren und sagt drohend: „Was, du Bengel, du schreist: es lebe Preußen!", wobei er sich geistesgegenwärtig die Klangähnlichkeit zwischen „Voilà l'Impératrice" und „Vive la Prusse" zunutze macht. Der Gamin reißt eingeschüchtert aus, der Wagen fährt los. Langsam ging es nun durch die Straßen; Metternicht hatte dem Kutscher die Adresse des Staatsrates Besson angegeben, bei dem die Kaiserin ein vorläufiges Asyl finden sollte. Aber es ist niemand zu Hause; auf mehrmaliges Klingeln wird nicht geöffnet. Von Müdigkeit völlig überwältigt setzt sich die Kaiserin auf die steinernen Treppenstufen und bleibt hier wohl eine Viertelstunde in dumpfem Brüten. Dann rafft sie sich auf: „Hier kann ich nicht bleiben, vorwärts." Die beiden Frauen irren nun durch die Straßen und wissen nicht, wohin. Die wenigen, die ihnen in diesem menschenleeren Viertel begegnen, ahnen nicht, daß die Frau in der schwarzen Kaschmirrobe mit dem weißen Kragen und dem dunklen Hut die Kaiserin der Franzosen ist. Endlich finden sie eine Droschke. Welche Adresse? Nach langem Schwanken entschließt sich Eugenie, das Haus des Dr. Evans, des bekannten Zahnarztes zu nennen. „Kutscher, Avenue de l'Impératrice", sagt die entthronte Kaiserin, und der Rosselenker fährt nach der Straße, die ihr zu Ehren genannt worden war. Evans war ein alter Freund der Familie Montijo und hatte die Kaiserin schon als Mädchen gekannt. Er erwartete gerade die Mitglieder der französischen Gesandtschaft zum Diner, als ihm gemeldet wurde, zwei Damen warteten in der Bibliothek, die ihren Namen nicht nennen wollten. Ärgerlich ging er hin und — stand der Kaiserin gegenüber. Sie ergriff seine Hände, ihre Augen standen voll Tränen; sie vertraute sich ihm an in ihrer Not; er sollte ihr helfen, nach England zu entkommen. Erschöpft durch eine Woche furchtbarer Angste, geschwächt durch den Mangel an Schlaf und Nahrung, stieß sie in fieberhafter Erregung ihre Wünsche hervor. Rasch wurde ihr eine kleine Mahlzeit serviert. Evans zog seinen intimen Freund, den jungen Dr. Crane, in das Geheimnis, während die Gäste ungeduldig warteten. Crane mußte dann die Herren empfangen, während Evans mit der Kaiserin und Mme. Lebreton beratschlagte. Die Fahrt sollte am nächsten Morgen zu Wagen nach Deauville gehen, wo sich Frau Evans im Sommeraufenthalt befand. Man bediente sich eines von der englischen Gesandtschaft ausgestellten Passes, der zufällig in den Händen von Evans war und auf einen Dr. C. lautete, der eine Kranke und ihr Gefolge nach London begleiten sollte. Crane übernahm die Rolle des Arztes; die Kaiserin sollte die Kranke sein, Evans ihr Bruder, Mme. Lebreton die Krankenwärterin. Die Kaiserin schlief die Nacht nicht. Um 5 Uhr früh stieg sie in derselben Robe, da sie aus den Tuilerien nichts mitgenommen hatte, in den Landauer des Dr. Evans. Es war ein herrlicher, sonnenheller Tag; die Reise ging glücklich bis Nantes; hier versagten die übermüdeten Pferde den Dienst. Evans gelang es, einen Wagen zu finden, der sie bis Passey brachte. Doch dann wird die Suche nach einem neuen Gefährt schwierig. Schließlich findet er eine alte gebrechliche Kalesche, vor die zwei Arbeitspferde gespannt werden, und so fährt die Kaiserin mit ihren drei Getreuen weiter. Vor einem Café machen sie kurze Rast, vor dem eine aufgeregte Menge hin und her wogt, die Marseillaise singt und „Es lebe die Republik" schreit. Ein Trupp Mobilgarde marschiert vorbei. Ob sie auf der Suche sind nach der entflohenen Kaiserin? Angstvolle Spannung, die glücklich vorübergeht. Die Nacht verbringt die Kaiserin in dem Wagen, an dem eine Speiche gebrochen ist. Sie spricht viel von der Flucht Ludwig XVI. und Louis Philippes, die der ihren so ähnlich waren. Am 6. kommt man dann glücklich nach Deauville, und in der folgenden Nacht nimmt die Jacht des Sir Georges Burg die gerettete Kaiserin auf.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Junge, anständ. Damen erh. schön möbl. Zim. mit guter Pension. Schützenstraße 69/70.

Fein möbl. Zim. mit Schreibtisch und Dauerbrenner zu vermieten. Jüdefelderstr. 49 II.

Kost u. Logis 12. Männergasse 4.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Morgenk. evtl. für 2 Damen z. 1. Okt. zu vermieten. Aegidiistr. 49.

In der Nähe d. Hauptbahnhofes möbl. Zimm. m. Morgenk. sof. od. sp. z. vm. a5 Elisabethstr. 16.

Freundlich **möbl. Zimmer** mit Schreibtisch und voller Pension zu vermieten. z3b Ägidiistraße 46, 2. Etg.

1—2 möbl. Zimmer in bess. Hause an Dame zu vermieten. Näh. in der Gesch. ds. Bl. *

Ein saub. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee s. in bess. Hause für 20—22 Mk. monatlich zu verm. Industriestraße 36, III.

An zuverlässige Person schöne — Mansarde — auf der Bahnhofstraße z. 1. Okt. oder sofort zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, III.

Freundl möbl. Zimmer sofort bill. z. verm. Dorotheenstr. 8 p. l.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit guter Pens. (evtl. für zwei eingerichtet) zu vermieten. Frie-Vendtstr. Nr. 20, 1. Et.

Freundl. Mansardenz. mit od. ohne Pension zu vermieten. Kettelerstr. 7 (Kreuzv.).

In herrsch. Hause Lazarettstr. (Neutor) schönes großes heizb. Mansardenzimmer zu verm. Näh. Steinfurterstraße 24.

In ruhigem Einfamilienhause großes eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Gas, Heizung u. Bad vorhanden, zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle.

Bess. frdl. möbl. Zimmer mit voll. Pens. zu verm. Rosenstr. 4.

Kost und Logis Rosenstr. 4.

Wohnung, Ägidiistraße 36, 1. Etage, 6 Z., Küche, evtl. Mansarde, z. 1. Okt. oder später zu vermieten. Näh. Lütkegasse 17a.

Schöne 1. Etage, 4 Zimmer und Küche, z. 1. Okt. z. verm. Pr. 360 Mk. Rogelerstr. Näh. Magdalenenstr. 15 I.

Herrschaftl. 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Küche, Mansarde, u. all. Zubeh. z. 1. Okt. z. verm. Pr. 580 Mk. Leererstr. 1 pt.

Parterrewohnung, 3 Zim., Küche, Badezim., Koch- u. Leuchtgas, ebenfalls 2 Zim.-Wohnung zu sofort zu vermiet. Heisstraße Nr. 23.

Neubrückenstr. 48 frdl. 2. Etage, 5 Zim. u. Küche nebst Badeeinrichtung u. sämtl. Zubehör, zu Oktbr. od. später zu vermieten, evtl. auch 4 Zim. u. Küche. Pr. 580 Mark. Näh. Neubrückenstr. 53/54.

Wegen Fortzuges schöne Wohnung, b. Hauptbahnhof gegenüber, sofort preiswert zu vermieten. 5 Zimmer, neu hergerichtet, elektr. Licht, Heizung, Badezimmer, Mädchenzimmer und Zubehör. Näheres Bahnhofstraße 32.

Herrsch. Wohnung 5 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, 2 Mansarden usw., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Stallung zum 1. Okt. zu verm. Preis 950 Mk. Näh. Weselerstr. 45. (f*

Kettelerstr. 14. 1. Etg., 4 Zimmer, 1 Mans., 2 Keller, Küche, Badezimmer usw., ist zum 1. Okt. zu verm. Näheres Neubrückenstr. 66/67, unten. *

Hochherrschaftl. 1. Etage, 5 gr. Zim., Küche, Ver., kompl. Bad, 2 Keller, 2 Mans. u. sonst. Zubehör z. 1. 10. od. sp. z. verm. Näh. Augustastr. 36 part. (15a

»» 1. Etage, «« 4 Zim. u. Küche, Mans. nebst Zbh., zum 1. Oktbr. zu verm. Gallitzinstraße 47.

Herrschaftliche **Parterrewohnung,** Norbertstraße 9, 5 Zim., Küche, Mansarde, Veranda, kpl. Bad, Gas u. elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten, evtl. mit Laden. Näheres Weselerstraße 39.

Hochherrsch. 1. Etage, Norbertstraße 9, 6 Zim., Diele, Küche, Mans., kompl. Bad, Gas u. elektr. Licht, sofort od. später zu vermieten. * Näheres Weselerstraße 39.

Versetzungshalber f4b **2 Wohnungen** 1. u. 3. Etage von je 4 Zimm., Küche u. Zubeh. z. 1. Okt. oder später zu verm. Hansaring 12.

Eine herrschaftliche **Etagen-Wohnung,** 6 Zimmer und Zubeh. und eine **Parterrewohnung,** 5 Zimmer, Zubeh. und Veranda zum 1. Okt. zu verm. Näheres Mittelhafen Nr. 3 oder Theißingstraße Nr. 6. (10g

Herrsch. 2. Etage 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., Badezimmer, 1 Mans., 2 Keller u. sonst. reichl. Zubeh. z. 1. 10. zu verm. Kanalstraße 36 pt. 6b

Herrschaftl. Hochp.-Wohnung, 5 Zim., Küche, 1 Mans. u. Gartenbenutzung an nur ruh. Leute zum 1. Okt. od. später zu verm. Näheres Engelstraße Nr. 38.

Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimm., Bad, Speisek., Klosett mit Spül., 2 Mans., 2 Keller, Koch- u. Leuchtgas, gemeinsch. Waschk., Trockenb. u. Bleiche, z. sof. od. sp. zu verm. Hoyastr. 12.

Angenehm gelegene **1. Etage,** 5 Zimmer, Balkon, Küche, Vorratskammer, Badezimmer, 3 Mans., 2 Keller, hübsch. Garten, Preis 1000 Mk. jährlich, sofort od. 1. Januar zu vermieten. Warendorferstr. 45 I.

Hochherrschaftliche **Hochparterre-Wohnung,** Melchersstraße 31, besteh. aus 5 Zimmern, Keller u. Garten, sofort od. spät. z. verm. N. Kellermannstr. 25.

Herrschtl. Wohnung 4 Z., Küche, 1 Mans., elektr. Licht, Badeeinrichtung, umständehalber sofort zu vermieten. Nähe Hauptbahnhof. Preis 650 Mk. Näheres Gallitzinstr. 3 II.

2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 400 Mk. Winkelstr. 4.

Sehr schöne, in bester Lage auf Mauritz, Kreuzviertel und Ludgeritor belegene **Wohnungen** zum 1. Okt. oder sp. im Preise von 500, 530, 850, 1000 u. 1300 Mark pro Jahr zu verm. Off. unter K K 327 erbeten an die Geschäftsstelle. 2a

Mans.-Wohnung in herrsch. Hause, 2—3 Z., Küche mit Balkon, Vorratsr., 1 Keller, zum 1. 10. an ruhige Person od. kinderloses Ehepaar z. vermieten. Näh. Steinfurterstr. 24, Neutor.

Herrsch. **Part.-Wohnung** (Lazarettstr. Neutor), 6 Zimmer, Küche, Vorratsk., Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche usw. z. Okt. evtl. früher zu verm. N. Steinfurterstraße 24.

Versetzungshalb. herrschaftliche **1. Etage** (Lazarettstr. Neutor), 4 Z., Balk., Vorratsk., Badez., Mans., Keller, vv. Koch- u. Leuchtg. z. 1. Okt. z. v. N. Steinfurterstr. 24.

Schmalestr. (Neut.) **2 Wohnungen** je 2 Zim. zum 1. Okt. zu verm. N. Steinfurterstr. 24.

Sofort oder 1. Oktober **Einfamilien-Haus,** enth. 6 Zim., Küche, Badezim., 2 Mans., 2 Balk., Waschk., Keller, Speicher und Garten für 1380 Mark zu verm. Das Haus enth. elektr. Licht-, Wasserheizung- und Kochgas-Anlage. Ferner eine herrschaftliche **1. Etagenwohnung** ev. m. Stallung z. verm. Näh. **Mühlenstr. 8.**

Schöne **1. Etagen-Wohnung,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für sofort oder später zu verm. Näh. Mecklenbeckerstr. 61

Kleine Wohnung zu vermieten. Rothenburg 42.

Finkenstraße 3 versetzungshalber **Parterrewohnung,** 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst 1 Mans., elektr. Licht, Koch- und Leuchtgas, Badeeinrichtung kompl., sofort oder später zu vermieten. Näh. W. Hermann, Kettelerstraße 5.

Schöne **Wohnung,** 2 bis 3 Zimmer u. Zubehör, an einz. Person sofort zu vermieten. Näh. Kapuzinerstraße 3.

In herrsch. Hause m. Garten 1—2 Zimm., Morgenk. möbl. o. unmöbl. an durchaus solid. bess. Herrn z. 1. Okt. zu verm. Näh. A. Rolef, Markt 37.

1. Etagen-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Wintergarten, 2 Mans. und Keller, Garten, elektr. Lichtanl., Heizung rc., Windthorststr., zwisch. Bahnhof u. Promenade, zum 1. Okt. zu vermieten. a5d Näh. Achtermannstraße 14.

In meinem Hause ist **hochherrschaftliche 1. Etage** mit modernstem Komfort ausgestattet, per Oktober ev. früher zu vermieten. * **B. Rinoklake,** Rothenburg 15.

»» Wohnung «« an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Kettelerstraße 27, Kreuzviertel. Besichtigung von 2—5 Uhr nachmittags.

Versetzungshalber * ist die zweite Etage des Hauses Neubrückenstraße Nr. 66—67 zum 1. Oktober evtl. später zu vermieten. Die Wohnung enthält Diele, 2 Salons, 4 Zim., Küche, Wintergarten, Bad, zwei Mansarden, zwei Keller und ist m. Zentralheizung, elektr. Licht, Koch- und Leuchtgas versehen. Näh. Neubrückenstr. 66/67, unt.

Ladenlokal mit großen, hellen Hinterräumen in feinster Lage Pr.-Markts zu vermieten. Näh. Ann.-Exp. A. Rolef, Markt 37.

Windthorststraße Nr. 8 **Laden oder Büro** nebst zwei Kellern zu vermieten. **Dr. Hoeltzenbein** Rechtsanwalt. *

»» Ladenlokal «« mit Hinterzimmer u. Wohnung sofort zu vermieten. Gillen, Königstraße 58.

Haltern i. W. Geschäftshaus nebst Scheune u. Hausgarten an verkehrsreicher Straße ist wegen Sterbefalls zum 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter W Z 3325 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ladenlokal mit Hinterzimmer, auch als Büro geeignet, **Windthorststraße** (Bahnhof—Promenade) zum 1. Okt. zu verm. a5b Näh. Achtermannstr. 14.

Geschäftshaus mit oder ohne Garten in kl. Stadt zu verkaufen oder zu vermieten Anfragen unter C C 3133 an die Geschäftsstelle d. Bl. t*

Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten. Näh. Kettelerstr. 60 1. Etg.

Ladenlokal zu vermieten. Neubrückenstr. 68. Näheres von 11—3 Uhr Südstr. 63, 2. Etg.

Gesuchte Wohnungen

Ein abstinenter Verein von ca. 30—40 Personen sucht ein **Zimmer** zu mieten zwecks Abhaltung von Versammlungen. Anfragen unt. L M 269 Geschäftsst. 52b

Student sucht einfach möbl. Zimmer m. Kaffee. Offert. m. Pr. u. D D 242 Geschäftsst.

Großes, helles **Zimmer** nach Norden, unmöbl., gut heizbar, z. 1. o. 15. Okt. z. miet. ges. Off. unt. L L 233 Geschäftsst.

Kaufmann, kath., sucht per 1. Okt. möbl. Zimmer mit voll. Pension, Nähe Hafenstr., Bahnhof. Off. mit Preis u. F G 3007 an die Geschäftsstelle.

Stud. Dame sucht ab 20. Okt. auf 6—8 Wochen gediegen **möbl. Zimmer** evtl. mit voller Pension. Off. mit Preisang. unt. L L 3492 a. d. Geschäftsst. 53a.

Dame s. frdl. möbl. Zim. mit voller Pension in nur bess. Hause zum 1. 10. 12 in Zentr. der Stadt. Off. mit Preisang. unter A A 318 an die Gesch.

3—4-Z.-Wohnung, nur besseres Haus, m. Gas, v. unverh. Beamt. z. 1 10. gesucht. Näh. mit Preis u. F G 4938 an Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.

Für 3 erwachsene Personen **Herrschaftl. Wohnung,** Part. od. 1. Etage, in der Nähe d. Bahn od. Promenade gesucht zu April. Offert. bis z. 27. unt. G H 265 a. Geschäftsst. 53a

Wohnung, 5 Räume mit Küche und Zubehör, sofort zu mieten gesucht. Garten erwünscht. Off. m. Preisang. u. M W 711 an das Centr.-Ztgs.-Bur.

Abgeschl. Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Burschenstube sowie, wenn möglich, Stallung für 1 Pferd zu sofort oder später gesucht, Hammerstr. oder in deren Nähe. Angebote unter S S 255 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kleine Wohnung auf sofort gesucht im Preise von ca. 240 Mark, möglichst im Josefsviertel oder Hafen. Off. unter R 167 an d. Gesch. erbeten.

Größeres Haus in guter Lage, welches sich zu feiner Fremdenpension eign. würde, zu mieten oder kaufen gesucht. Off. unter B R 273 an die Gesch.

Einjährig-Freiwilliger sucht z. 1. Oktober **Wohnung** mit Pension. Nähe Lotharinger Kaserne. Offert. m. Preisang. u. K K 3491 a. d. Geschäftsst.

Offene Stellen

Jung. Mädch. findet angenehme Stelle im Hotelrestaurant zur Erlernung der Küche und des Haushalts bei vollem Familienanschluß ohne gegens. Vergütung. Off. u. M O 705 a. d. Centr.-Z.-Bur. w3c

Ordentl. jung. Mädchen findet p. bald angenehme Stellung in kleinem Restaurant für Hausarbeit. (Familienanschluß.) Gefl. Offerten unter R R 3494 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jg. Mann sucht zum 1. Okt. od. später für seinen Geschäftshaushalt in Ahlen (Bäckerei u. Kolonialwaren) eine zuverläss. **kath. Haushälterin.** Offerten unter R S 1000 an die Gesch. der Ahlener Volksztg. in Ahlen (Westf.) erbeten.

Zur Führung des Haushalts auf einem Hofgute in der Nähe von Münster wird zum 1. Okt. ein tüchtiges erfahrenes * **»» Mädchen ««** oder kinderlose Witwe gesucht. Gefl. Offerten unter Z Z 3001 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche für mein Hotel-Restaurant ein * **Mädchen als Stütze** der Hausfrau. Lohn nach Übereinkunft. Angeb. u. A B 3002 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Krankheitsh. z. sof. Eintr. auf ein Gut eins. kathol. Fräulein mit Töchterschulbild. u. Kenntn. im Klavier, Nähen u. Bügeln bei Familienanschl. gesucht. Off. mit Zeugn. unter S S 3498 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Auf sofort ein junges **Mädchen** zur Stütze im Geschäft gesucht. Offerten unter R R 293 an die Geschäftsstelle.

Ordentliches prop. Mädchen für vormittags zum 1. Oktober gesucht. Warendorferstr. 103.

Suche für 1. Okt. tüchtiges **Stubenmädchen.** Vorstell. nachm. 3—5 Uhr. Frau von Reese, Gartenstraße 23a.

Braves, gutes, fleißiges **Mädchen** für sämtliche Hausarbeiten zum 1. Oktober gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn. Kindermädchen vorhanden. w2a Frau Urban Haldeisen Restaurant Buer i. W. (Schacht Hugo II.)

Flickerin auf sofort für mehrere Tage gesucht. Näheres Sternstraße 41, part.

Suche zum 1. Okt. od. später ein fleißiges a2b **Mädchen** für alle Küchenarbeit gegen hoh. Lohn und familiäre Behandlung. Off. u. D E 262 an die Gesch.

Für den Haush. eines Geistl. in Münster wird zum 1. Nov. **ein Lehrmädchen** gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Off. unter B B 253 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht zum 1. Januar erfahrene katholische * **Haushälterin** für kl. Gutshaushalt, wo die Hausfrau fehlt. 6 Dienstboten. Arbeiter nicht auf Kost. Bewerberinnen müssen selbständig wirtschaften und gut kochen können, sowie mit Garten und Hühnerzucht vertraut sein. * Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter D E 3427 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Zu sofort ein tücht. braves **kath. Mädchen,** welches alle Hausarbeit versteht, gesucht. Gute Behandlung. * Gasthof Beckfeld, Mülheim a. d. Möhne, 3 Min. v. Bahnstat. Sichtigvor (Sauerland).

Ordentliches properes **»» Mädchen ««** für Küche und sämtliche Hausarbeiten zu besserer Familie (2 Pers.) zum 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. Waschfrau vorhanden. * Frau Wwe. Ridder, Recklinghausen i. W.

Zum baldigen Eintritt werden für bess. Haushalt gesucht: **ein Küchenmädchen und ein Zweit- od. Kindermädchen.** Zeugnisse oder Empfehlungen nebst Gehaltsansprüchen an Fabrikbesitzer Leopold Walraf, Grevenbroich bei Cöln. *

Suche zum 1 Oktober ein älteres besseres **Mädchen** zu Kindern. Gute Zeugnisse und etwas Kenntnis im Nähen erwünscht. w2a Off. u. R R 3497 a. d. G.

Lehrmädchen b(3b für feine Damenschneiderei ges. Frau A. Zimmermann, Tibusstraße 8.

In ruh. kath. Privathause in Münster findet junges Mädchen aus guter Famili-Stellung, die Küche u. d. Haush. zu erlernen ohne gegens. Vergüt. Off. unt. B C 143 an die Gesch. a3c

Nach Emsdetten in bürgerl. Haushalt wird zum 1. Oktober oder später ein freundl. kathol. kinderliebes **Kindermädchen** gesucht im Alter von 14—15 Jahren. Off. unter S S 3479 an die Gesch. ds. Bl.

Ein erfahr. Mädchen für Küche und Hausarbeit für Haush. v. 3 Pers. sofort gesucht. Antoniusstraße 21, 1. Et.

Perfektes **Küchenmädchen** für kleinen herrschaftlich. Haush. (2 Pers.), Zweitmädchen wird gehalten, z. 1. Nov. gesucht. Zeugnis-Abschr., Offert. u. Lohnansprüche an Frau A. Fleischhauer, Emmerich a. Rh., Löwentor.

Gesucht zum 1. Okt. od. Nov. ein sauberes jüngeres **Zweitmädchen.** Lohn nach Übereinkunft. Frau Ökonomierat Quabeck, Auf der Horst 1.

Zum 1. oder 15. Okt. ein **junges Mädchen** gesucht zur Erlernung der Küche. Näheres Köster, Centralhof, Münster i. W.

Zum 1. Okt. Stelle als **Stütze der Hausfrau** gesucht, am liebsten bei einz. Dame oder kleiner ruh. Familie. Off. unter M T 709 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Zwei junge Mädchen aus guter Familie werden zur Erlernung der feineren Küche zum 1. Oktbr. bezw. 1. Nov. ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Vorstellung erwünscht. Hotel Kaiserhof, Münster i. W. a2a

Zum Fertigstricken von besseren Handarbeiten **Damen gesucht** die perfekt arbeiten u. dieselben zu Hause ausführen können. Offert. unt. D D 281 an die Geschäftsstelle.

Suche für meinen frauenlosen kleinen landwirtschaftl. Haushalt eine erfahrene, zuverlässige **Haushälterin** zu Oktober od. November. Aug. Rütter, 52a Marl b. Recklinghausen.

Erfahrenes älteres **Mädchen,** welches gut kochen kann, f. eine alte Dame gesucht. Hoher Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. 52a Näh. Viktoriastr. 6.

Krankheitshalber sofort oder später ein tüchtiges **Zweitmädchen** gesucht. F. Oetker, Rothenburg 21.

Suche sof. ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** für Wirtschaft und Hausarbeit, am liebst. v. Lande. Frau W. Soetkamp, Hiltrup b. Münster. 52a

Zum 1. Oktob. ein properes zuverlässiges fi2a **Mädchen** für Haushalt und zum Bedienen der Gäste gesucht. Offert. unt. M N 309 an die Geschäftsst.

Junges kathol. Mädchen für Konditorei auf sofort gesucht. Selbigem ist Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen, Familienanschluß und Taschengeld wird zugesichert. Offerten unter J K 306 an die Gschf'sst.

Suche zum 15. Oktober ein zuverlässiges kathol. Mädchen für Küche, Hausarbeit u. Wirtschaft. Offerten unter H J 305 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Okt. für ein hiesiges bürgerliches Restaurant eine **Lehrköchin** gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unt. N O 310 an die Geschäftsstelle. fi2a

Zum 15. Oktober ordentliches Mädchen für ganze Tage gesucht. Gärtner, Bergstr. 68.

Wegen Verheirat. des bisherigen, z. 1. Okt. ein gewandtes Zweitmädchen oder einfache Jungfer. Zeugnisse usw. erb. O erregierungsrat Kirchner, Langenstr. 46.

Tüchtige 3a **Maschinenstrickerin** für sofort nach Godesberg ges. Näh. Frau Ww. Bergmann, Godesberg, Burgstr. 7.

Ein zuverlässiges properes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit per 1. Oktober oder später gesucht. Solbach, Warendorferstr. 89.

Suche für meinen kl. Haushalt ein braves kath. **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. Frau Brameier, Münster, Prinzipalmarkt 44.

»» Verkäuferin, «« firm in der Schirmbranche, ges. Offerten mit Gehaltsanspr. ev. Bild unter Z A 317 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein Stundenmädchen für vormittags von 8—12 Uhr für besseren Hausputz gesucht. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** für Haushalt und Laden sofort oder später gesucht. Am liebsten solche, die schon im Laden mit tätig waren. Gute, familiäre Behandlung. Off. u. F G 303 a. d. G.

Auf sofort junges **Mädchen** oder ältere Person für Kinder gesucht. Hörsterstraße 37, unten.

Kathol. junges Mädchen für kleinen Geschäftshaushalt gesucht. Joseph Weverinck, Marienthalstraße 12.

Ein properes, fleißiges **Zweitmädchen** gegen guten Lohn zum 1. Oktober gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Zuverl., durchaus selbständige **Köchin** für den herrschaftlichen Haushalt einer einzelnen Dame nach Dortmund zum 1. November gesucht. Langjährige gute Zeugnisse erforderlich. Angebote u. K L 307 an die Geschäftsstelle. t2a

Zum 1. Oktober ordentliches **Stundenmädchen** gesucht. Goebenstraße 1.

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit gesucht. Salzstraße 56.

Schneiderin, die chic arbeitet, ins Haus gesucht. Off. u. K 6195 besorgt A. Rolef, Markt 37.

Commis-Gesuch! Für das Comptoir einer mech. Leinenweberei Westfalens wird zum sofortigen Eintr. ein tücht. junger Mann, kathol. Religion, gesucht, welcher mit sämtlichen Comptoirarbeiten durchaus vertraut ist. * Angebote unter B B 3483 an die Geschäftsstelle ds Bl.

Ein kath. Krankenhaus sucht einen braven **Hausknecht** sowie einen zuverlässigen Mann für die Krankenpflege u. Hausarbeit. Off. u. C C 3484 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft suche ich z. baldigen Eintritt einen tücht., katholischen **Detailreisenden** für eingeführte Landtouren. Kost und Logis im Hause. Off. mit Gehaltsanspr. und Bild unter B B 3405 an die Gesch.

Agent gesucht Zigarr.-Verk. a. Wirte rc. Vergüt ev. 300 Mk. monatl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. w*

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen **Pferdeknecht,** welcher gut pflügen und mit jungen Pferden umgehen kann. Lohn 360 Mk. Näh. Gesch.

Ein 2. Bäckergeselle zum 27. oder sofort gesucht. Otto Lohre, Lingen (Ems).

Von einer Weberei des Münsterlandes wird z. sofortigen Eintritt ein jüngerer, äußerst zuverlässiger, solider r2a **Maschinist** gesucht. Derselbe hat auch die elektrische Lichtanlage zu bedienen und sind einige Kenntnisse in der Schlosserei erwünscht. Gefl. Anfragen unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften unter E F 3467 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für sobald wie möglich ein angehender * **Konditor- und Bäcker-Gehülfe** gesucht. Gerh. Heilker, Mülheim a. d. Ruhr-Speldorf, Aktienstraße Nr. 13.

Lebensversicherung! Auf dauernd und unter günstigen Bedingungen suchen wir für sofort * **» Reisebeamte. «** Nur energische Herren, die bereits Erfolge aufzuweisen haben, werden um Aufgabe von Adresse und Ansprüchen unter A A 239 an die Gesch. ds. Bl. gebeten.

Ein junger katholischer **Bäckergeselle** gegen hohen Lohn u. dauernde Arbeit für sofort gesucht. * Nikolaus Koormann, Borken i. W.

Suche für bald einen einfachen jüngeren **»» Gärtner ««** zur Anlegung einer Gartenanl. (Winterarbeit). Offerten unter T T 3499 an die Gesch. ds. Bl.

Suche sofort od. in 14 Tagen einen guten soliden * **Heizer** für dauernde Stellg. Bitte um Angabe früherer Tätigkeit. B. Bergjohann, Schreinermstr., Dülmen.

Kath. Schuhmachergeh. per sofort gesucht. H. Altena, Borghorst.

Suche möglichst zum 1. Oktbr. einen zuverlässigen * **»» Brenner ««** oder einen soliden jung. Mann, der die Brennerei erlernen will, bei sofortigem Verdienst. J. B. Beuing, Dampfkornbranntweinbrennerei Altenberge i. W.

Suche auf sofort einen **Knecht,** welcher auch mit Pferden umgehen kann. Horstmann, Salzstraße 30.

Kurz entschlossen senden Sie Ihre Adresse z. Übernahme der Zigarrenagentur. Verg. Mk. 200 v. Mt. o. h. Prov. Leugenfelder, Voat & Co., Hamburg.

Katholischer **Gärtnerlehrling** zu Anfang Okt. gesucht. Freie Station und etwas Taschengeld wird gewährt. Renteiverwaltung Schloß Körtlinghausen bei Warstein 53a

Hausknecht von 15—16 Jahren zu sofort gesucht. Restaurant Zum Reichsadler, B. Hagemann, Münster.

Polsterer für 8 Tage sofort gesucht. Näheres Geschäftsstelle.

Lehrling. Für das Kontor eines Engros-Geschäfts wird sofort od. später ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote u. W Z 316 an die Geschäftsstelle.

Ackerknecht, kath., gesucht z. 1. 10. 12 auf e. mittl. Gute i. d. N. v. Münster. Off. B C 3003 a. d. Geschäftsst.

Tücht. Rockarbeiter für dauernde Arbeit zu sofort oder in 14 Tagen gesucht. Jägerstraße 10.

Wegen Eintritt zum Militär eines meiner jetzigen suche ich gegen hohen Lohn für sofort od. in 14 Tagen einen jüngeren **Schuhmachergesellen.** B. Limberg, Bottrop i. Westf., Osterfelderstraße 10.

Für eine gute Kaffee-Wirtschaft wird ein zuverl. junger u. **freundl. Kellner** baldigst gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter K M 8 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Oktober ein durchaus selbständiger nüchterner * **Müller gesucht.** Die Wassermühle, die ca. 50 Pferdekräfte stark, kann gleich oder auch später mit gutem Wohnhaus nebst Garten und Ackerland übernommen werden. Wo, sagt die Gesch. ds. Bl.

Suche zum baldigen Eintritt einen **Müllergesellen** für Wind- und Dampfmühle gegen hohen Lohn. B. Stadtmann, Schonnebeck bei Essen.

Jg. Bäckergehülfe gesucht. (Kraft-Betrieb). Neubrückenstr. 29.

Tücht. Schneidergehülf. für Großstück sucht auf sofort oder in 14 Tagen Heinr. Scharlau, Schneidermstr. Gescher i. W.

Suche zum 1. Oktober oder früher einen jungen w2b **Bäckergehülfen.** Derselbe kann sich in der Konditorei weiter ausbilden. J. Kortmann, Lingen/Ems.

Jüngerer zuverlässiger Kontorist für den Fakturenposten eines hiesigen elektr. Geschäftes per 1. Oktober cr. gesucht. Bedienung der Schreibmaschine erforderlich. Ang. mit Zeugnis-Abschriften, Referenzen u. Gehaltsanspr. unter K K 215 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Per sofort ein **junger Müller gesucht.** Näheres durch H. Elbers, Verwalter, Löttringhausen i. W.

Tüchtiger **Stellmachergeselle** für sofort gegen hohen Lohn ges. Aug. Vogt, Wagenbauer, Coesfeld i. W.

Ein junger kath. **Schuhmachergeselle** auf dauernde Arbeit sofort ges. F. Hülk, Schuhmachermeister, Dülmen i. W.

Weingroßhandlung im Münsterlande sucht gegen Mitte Oktober einen zuverläss. **jungen Mann** für Comptoir. Gute Zeugnisse erforderlich. * Gefl. Offerten unt. M M 3493 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Konditor-Lehrling. Suche für meine Konditorei sof. einen Lehrling. Näheres Konditorei Sülfeld, Epe i. W.

Suche für meine Hefenbrennerei alten Wiener Verfahrens einen durchaus tüchtigen, solid., möglichst verheirateten kath. **ersten Brenner oder Brennmeister** aus ländlicher Gegend, der mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, für gute Ausbeute garantiert und ordentlich Hand mit anlegt. Es wollen sich nur solche Kräfte melden, die auf dauernde Stellung rechnen und beste Zeugn. aufzuweisen haben. Offerten unter Angabe v. Alter und Gehaltsanspr. u. D D 3407 an die Gesch. ds. Bl. *

Suche zu sofort ein zuverläss. **Fuhrknecht** gegen hohen Lohn. Jos. W. Mermann, Fuhrunternehmer, Legden bei Ahaus.

Lehrling oder Volontär gesucht für ein Haus- u. Küchen-Einrichtungs-Geschäft unter günstigen Bedingungen. Offerten unter E F 294 an die Geschäftsstelle.

Für ein auswärtiges Woll- und Kurzwaren-Engros-Geschäft wird zum 1. Oktober ein branchekundiger, tüchtiger, kath., junger **Kommis** für Kontor und Lager gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Photographie unter O O 3495 an die Gesch. d. Ztg. w2a

Für sofort junger, kath. **Metzgergeselle** gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter D E 3005 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tischlergesellen sof. ges. Hammerstr. 85. a2b

Tüchtiger, erfahrener 52b **Schneidergehülfe** sofort gesucht. Gebr. Schlöter, Ludgeristr. 73.

Junger braver Müller mit guten Schulkenntnissen zum 1. Oktober cr. oder später ges. Althoff u. Wasmer, Darfeld i. W. *

Ein ordentlicher **Bäckergehülfe** in dauernde Stellung gesucht. Eintr. evtl. sofort. Keine Nacht- und Sonntagsarbeit. * Joh. Forge, Rhede, Bz. Münst., Bäckerei u. Konditorei.

Ein älterer selbständiger **Bäckergehülfe** der in der Brötchenbäckerei erfahren ist, für gleich oder in einigen Tagen gesucht. * **Konditorei Timpe,** Nordstraße.

Ein erfahrener **1. Schmiedegeselle** im Alter von 22—25 Jahren zum baldigen Eintritt gesucht. Bernhard Albers, Huf- u. Wagenschmied, Dorsten. *

Sofort zwei junge kath. **Schneidergesellen** gesucht. * Bernh. Michelt, Schneidermstr., Kirchhellen.

Suche auf sofort einen tücht. **Schneidergehilfen** gegen guten Lohn. Maßgeschäft H. Heuer, Burgsteinfurt, Steinstraße 20.

Junger kräftiger **Bäckergeselle** in acht Tagen gesucht. Heinr. Strothmann, Coesfeld.

2 Tischlergesellen auf eichene Möbel sofort gesucht. * Carl Stall, Coesfeld i. W.

Tüchtiger **Schmiedegeselle,** kath., per sofort oder für Okt. gesucht. Derselbe wird auch an der Drehbank und landwirtsch. Maschinen beschäftigt. H. Schmitz, Altenberge.

In einem Dorfe nahe bei Münster findet ein braver kath. **Ackerknecht** in einer Wirtschaft angenehme Stelle z. 1. Okt. Offerten unt. C D 3004 an die Gesch.

Tüchtige Maler- u. Anstreichergehülfen sofort gesucht. G. Schnitker, Jägerstr. 9 I.

Suche z. 15. Okt. jung. ehrl. **Müllergesellen** für Kunden- u. Geschäftsmühle bei Familienanschluß. Lehrling vorh. Werte Off. mit Gehaltsansprüchen erb. L. Bornholt, Mühle Laer, Teutoburgerwald.

Friseurlehrling oder Volontär auf sofort oder später gesucht. Wilhelm Zurheiden junior, Ägidiistraße 64.

Tüchtiger kathol. **Schneidergeselle gesucht.** Joh. Mangels, Angelmodde bei Münster.

Ein tüchtiger **Polsterer u. Dekorateur** sofort gesucht im Dekorations-Geschäft von E. Bruns. Ebendaselbst wird ein **Lehrling** für Polster- und Dekorationsgeschäft gesucht. Ernst Bruns, Ludgeristraße Nr. 81.

Kathol. Stellmachergehülfe für dauernde Beschäftigung sofort od. spät. gesucht. H. Wehmeyer, Stellmacherei und Sägemühle, Holthausen, Kr. Steinfurt. 13a

Sehr alte bewährte Krankenk. mit Familien-Vers. sucht bei hohen Provisionsspesen überall tücht. Vertreter. Off. u. M. D. 518 an Haasenstein & Vogler A. G., Cöln.

Ältere Scheuertuchfabrik **sucht** 13a für Münster und Umgegend einen bei den Kolonialwarenhändlern u. Konsumvereinen gut eingeführten **Vertreter.** Off. nebst Ref. unt. K. S. 2670 an Rudolf Mosse, Köln, erb.

Umständehalber ein tüchtiger, erfahrener t2a **Verwalter** gesucht auf größerem Gute. Off. u. E F 302 a. d. Gesch.

Gesuchte Stellen

Jg. Mädchen v. Lande sucht Stellung zur Erlernung der Küche gegen mäßige Vergütung. Angebote u. U W 3500 an die Gesch. ds. Bl.

Besseres alleinstehendes Frl., in allen vorkommenden häusl. Arbeiten durchaus selbständig u. zuverlässig, sucht Stelle als **Haushälterin** zu Mitte Oktober oder Anfang November. Angebote unter L M 3473 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schneiderin sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Off. u. M V 710 an das Central-Zeitungs-Bureau.

Ein braves kathol. Mädchen sucht Stelle als **Haushälterin** bei einem geistl. Herrn oder alleinsteh. Dame. Zu erfragen bei A. Kortenkamp, Buchhandl., Haltern.

Junges Mädchen ausgebildet auf der Handelsschule in Buchführung, Maschinenschreiben, Stenographie und Kontorarbeiten sucht z. 1. Okt. passende Stellung. Offert. unter H H 285 an die Geschäftsstelle.

Zuverl. ält. Mädchen erfah. in Küche u. Hausarbeit sucht Stelle für halbe Tage in ruh. Haush. z. Nov. Offerten unter J J 286 an die Geschäftsst.

Ärztlich gepr. Erstwärterin mit guten Empfehlungen ist von Anfang Novbr. ab frei. Frau J. Deichmann, z. Zt. Oberarzt Dr. Hegemann, Warstein, Provinzial-Heilanstalt.

Haushälterin. Geb. Fräulein, im Privat- sowie Geschäftshaushalt durchaus selbst., sucht pass. Wirkungskreis, am liebst. in frauenlosem Haushalt. Off. unt. S S 216 a. d. Geschäftsst.

Zuverlässiges Fräulein, sehr kinderlieb, aus guter kath. Familie, wünscht Wirkungskreis in klein., bürgerl., frauenlosem Haushalt zur Erziehung kleiner Kinder und selbständigen Leitung des Haushalts. Offert. unter F F 3487 Geschäftsst. 52a

Junges Mädchen sucht Anfangsstelle, am liebsten auf Bureau oder Kontor od. als Buchhalterin zum 1. Okt. oder später. Offert. unt. B C 299 a. d. Geschäftsst.

Jung. Mädchen mit säml. Kontorarbeiten vertraut, wünscht morgens Betätigung, auch a. Privatsekretärin. Off. u. A B 298 Geschäftsst.

Erf. ältere Haushälterin sucht Stellung, am liebsten bei einem Geistlichen oder einzelnem Herrn. Offerten unt. L M 308 an die Geschäftsstelle

Köchin, 22 J., s. z. 1. Okt. od. sp. Stell. in Privat- od. groß. Geschäfts aus. Offerten unter D D 321 an die Geschäftsst.

Ein älter. Mädchen sucht zum 1. Oktober Stelle für Küche und Hausarbeit. Offert. unter R K 333 an die Geschäftsst.

Modes. Tüchtige Modistin sucht Kundschaft. Eig. Sachen werden verwendet. Buddenstraße 34 I.

Junger Mann, Landwirtssohn, der Getreide-, Düngerm.- und Baumaterialien m. Kontor und Lagerarbeit versteht, sucht Stellung für Kontor und Lager oder sonst. Vertrauensposten. Off. u. P P 292 a. d. Gesch.

Kath. Bäckergehülfe, durchaus selbst. u. nücht., sucht dauernde Stelle. Offerten unter F 6178 bef. Ann.-Exp. A. Rolef, Markt 37. a/e

Kutscher sucht für sof. od. spät. Stellung. Gel. Sattler, ged. bei Artillerie. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter T T 295 an die Geschäftsstelle.

Solider jg. Mann, ledig, 27 Jahre alt, sucht Stellung in Münster od. Umgegend. Derselbe versteht landwirtsch. Arbeiten und kann auch mit Pferden umgehen. Off. u. M R 707 a. d. Centr.-Z.-Bur. w2b

Suche für m. Sohn Stelle als Lehrling in einer Schmiede evtl. Schlosserei bei einem echt kathol. Meister. Offerten unter A A 3482 an die Gesch.

Abgeschlossene Erste Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu Oktober zu vermieten event. später. **Wilh. Köfters, Salzstr. 20.**

Tüchtige jüngere

Verkäuferin

der Kolonialwaren-Branche zum 1. Oktober oder später gesucht. Nur Bewerberinnen mit besten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Hohes Salär, dauernde Stellung und auch weiteres Fortkommen bei guten Leistungen. 12b
Gefl. Off. unter O O 291 a. d. Geschäftsst.

Für Emsdetten.

Zum Besuche von Privatkundschaft solider, verheirateter r2a

Mann

gesucht. Stellung gut und dauernd. Kleine Kaution erwünscht. Angebote mit Angabe des Alters und der bisherigen Beschäftigung unter **G 6182** bes. Annoncen-Expedition **A. Rolef,** Markt, hier.

Energischer Reisender, tüchtiger Verkäufer

mit Ia. Referenzen und Zeugnissen sucht per bald Stellung für Westfalen oder Rheinland. Gefl. Offerten unter C C 241 an die Geschäftsstelle d. Bl. 13:

Generalvertreter

für Westfalen zum Vertrieb einer epochemachenden Neuheit D. R. G. M. — D. R. Pa. gesucht. Es handelt sich um einen Artikel der in Haushaltungsgeschäften, bei Installateuren rc. sehr leicht abzusetzen ist und hohen Verdienst abwirft. Gefl. Anfragen sub C B 5580 beförd. Rudolf Mosse, Stuttgart.

Chauffeurschüler

verlangt „Dortmunder Auto-Haus" Andreasstraße 6a
Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis. *

Wetterfeste Schuhe

für Herbst und Winter!



Kinder **Schulstiefel** Wichsleder gepinnt

No.	25–26	27–30	31–35
	1.95	**2.35**	**2.65**

Box-Schulstiefel kräftig — No. 27–30: **3.45**, 31–35: **3.95**

Box-Schulstiefel extra kräftig — No. 27–30: **4.00**, 31–35: **4.50**

Damen **Halbschuhe** Lackkappe, Derby, Pre. falten, modern . **3.20**

Damen-Boxrind-Schnürstiefel elegante Garantiestiefel . . . **5.50**

Damen-Stiefel Chroma Lackkappe, Derby, Falten, hochelegant **4.30**

Damen-Lackhalbschuhe die Wintermode, elegant . . . **5.45**

Herren **Zug-, Schnür- oder Schnallenstiefel** gepinnte Sohlen **3.45**

Boxrind-Agraffenstiefel elegante amerikanische Form bre.te Sohlen **6.00**

Sonntagsstiefel Lackkappe Derby, modern, Roßchevreau Garantie-Qualität **5.45**

Beachten Sie meine Preise, prüfen Sie ohne jeden Kaufzwang meine Qualitäten.

Hch. Zumnorde

Prinzipalmarkt 34.

Persil

für

Kinderwäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Unentbehrlich für jeden kinderreichen Haushalt. Vereinfacht und erleichtert das tägliche Waschen der Säuglingswäsche, macht sie

geruchfrei

und schneeweiß, selbst wenn vorher stark vergilbt. Bestes Desinfektionsmittel bei Krankheiten.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Westfäl. Schmuckfedern-Fabrik

nur Gartenstraße 16



— Fernruf 424 —

verkauft

garantiert echte afrikanische

Straußfedern,

Pleureusen, Fantasiefedern, Flügel, Reiher, Boas usw.

außergewöhnlich billig.

Getragene Federn und Boas werden gereinigt, gefärbt u. frisiert. **Reinigung** innerhalb 1 Stunde, eventl. kann auf die Reinigung gewartet werden. — **Schwarz färben** innerhalb 24 Stunden. **Aus alten Federn werden Amazonen, Fantasies oder Pleureusen gearbeitet.**

B. Stark G. m. b. H.

Prinzipalmarkt 29

empfiehlt

den mod. Steifhut

in reichhaltiger Auswahl.

Guter Wollfilz von 3 Mk. an

mit seidenem Futter.



Dr. Hentschels Wikö-Apparat

D. R. G. M. beseitigt schnell u. sicher alle Hautunreinheiten, wie Mitesser, Pickel, Pusteln, fleck. Haut, blass-grauen Teint, ferner Runzeln, Falten, Krähenfüße, Doppelkinn. Die Haut wird zart und sammetweich, der Teint rein, blütenweiß u. von schimmernder Durchsichtigkeit, Hohle Wangen, magere Körperteile erhalten Fülle, Form und Festigkeit. Alle Unreinheiten des Blutes u. der Haut werden durch **starken atmosphärischen Druck herausgesaugt.** Diese neue Methode spornt die Hautgefäße zu neuer Tätigkeit an, erhöht die Blut- und Säftezirkulation und verhindert das Ergrauen und Altern der Haut, so daß ein müde u. alt erscheinendes Gesicht durch Dr. Hentschels Wikö-Apparat unbedingt wieder frisch, voll und jugendlich aussehen muß. Einfache Ausstattung Mk. 2.50. Elegante Ausstattung Mk. 4.—. Einm. Ausg. Versand p. Nachnahme.

Rhenania-Parfümerie Herm. Monhof jr.

Salzstraße 57, vis-à-vis Feibes. Telephon 1857.

Ph. Finkenstädt-Breusing

Alter Steinweg 1 Fernruf 378. **Ecke Alter Fischmarkt.**

Eingang sämtlicher Neuheiten

für die Herbst- und Winter-Saison.

Die Modell-Ausstellung

findet am **Montag, den 23. ds. Mts.,** in meinen oberen Geschäftsräumen statt und lade zur freien Besichtigung freundlichst ein.

Spezialität: Anfertigung nach Mass von Taillenkleidern, Jackenkleidern, Reitkleidern u. Mänteln in eigenem Atelier.

W. Pierenkemper,

Erstkl. Massgeschäft für engl. Damen-Moden

(Tailor made),

Martinistr. 10, gegr. 1874, Teleph. 770

zeigt das Eintreffen sämtl. **Saison-Neuheiten** ergebenst an und bietet grosse Auswahl in englischen, deutschen und französischen Stoffen. ∴ ∴

Hochaparte Neuheiten in Velours u. Velvets.

Ferner bringt die **Hemdblusen-Abteilung** die neuesten Erzeugnisse der Seiden-Industrie. ∴ ∴

Aus eintreffenden Ladungen empfehle:

Zittauer Speisezwiebeln,

feinste Dauerware, Wiederverkäufern billigst.

Bernard Moll.

E. Schütte

Porzellan-Grosshandlung

Fernruf 2112. Bitterstein 3—5.

Komplette

Braut-Ausstattungen.

Riesen-Auswahl

in

Tafel-, Kaffee- und Tee-Services, Wasch- und Küchen-Garnituren.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Patent

D.R.P. Nr. 200603.

Patent

Patent-Reform-Gebiss

Allein-Berechtigung zur Anfertigung für Münster u. Umgegend nur im

Institut für Zahnkranke

E. Conrads

37 Alter-Steinweg 37.

Schlechtsitzende Stücke werden unter Garantie des guten Sitzes umgearbeitet. a°

Zahn-Atelier

von a°

Frau M. Kruse,

Altersteinweg 28, II.

Prinzipal-Café

empfiehlt sich m°

zum geneigten Besuch.

Die täglich erscheinende

Westfälische Volkszeitung

(verb. m. „Glocke")

Ausgabe A mit den täglichen Beilagen „Unterhaltungsblatt" und „Praktischer Ratgeber" kostet 1.50 M., die Ausgabe B (mit der weiteren Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt") 1.75 M. vierteljährlich bei allen Postanstalten. w3a

Inserate kosten 15 Pfg. die Petitzeile und gelangen in ca. **14 000** Zeitungs-Exemplaren zum Abdruck.



Roland-

Räder, -Nähmaschinen.

~ Teilzahlung. ~

Zubehör in größter Auswahl.

Fritz Ommer,

Münster, Hammerstr. 38.

— Fernruf 1167. —



Postscheckkonto Düln 13923.

Wir eröffnen am **Donnerstag den 26. September, abends 9 Uhr,** in unserem Vereinslokal „Union" (Krummestraße) einen

neuen Unterrichtskursus für Anfänger.

Honorar einschließl. Lehrmittel 7,50 Mark.

Herren, die an diesem Kursus teilnehmen wollen, bitten wir, sich am genannten Abend dort einzufinden.

Stenographen-Verein „Gabelsberger".

Akademie für Damenbekleidung.

Am 1.—15. jeden Monats beginnen neue Kurse. Gründl. Unterricht im Zuschneiden und moderner praktischer Damen-Schneiderei.

Frau v. Rauten,

Bahnhofstraße Nr. 60.

Konservatorium der Musik.

Sonntag, d. 22. Sept., abds. 8 Uhr

im Centralhof

zum letzten Mal

Mein Leopold.

Musikal. Volksstück in 5 Akten v. L'Arronge. (Konservatoriumsorchester.)

Num. Platz 80 Pfg., unnum. Platz 50 Pfg. bei Bisping, Sevin, Sünneke, im Konserv. und an der Kasse. w3a

---

Verein „Laetitia"

veranstaltet **heute** Sonntag, 22. Sept., abends 7½ Uhr, im großen neuen Saale d. Berliner Hofes Wolbeckerstr. (früher Servatii-Hof) einen gemütlichen

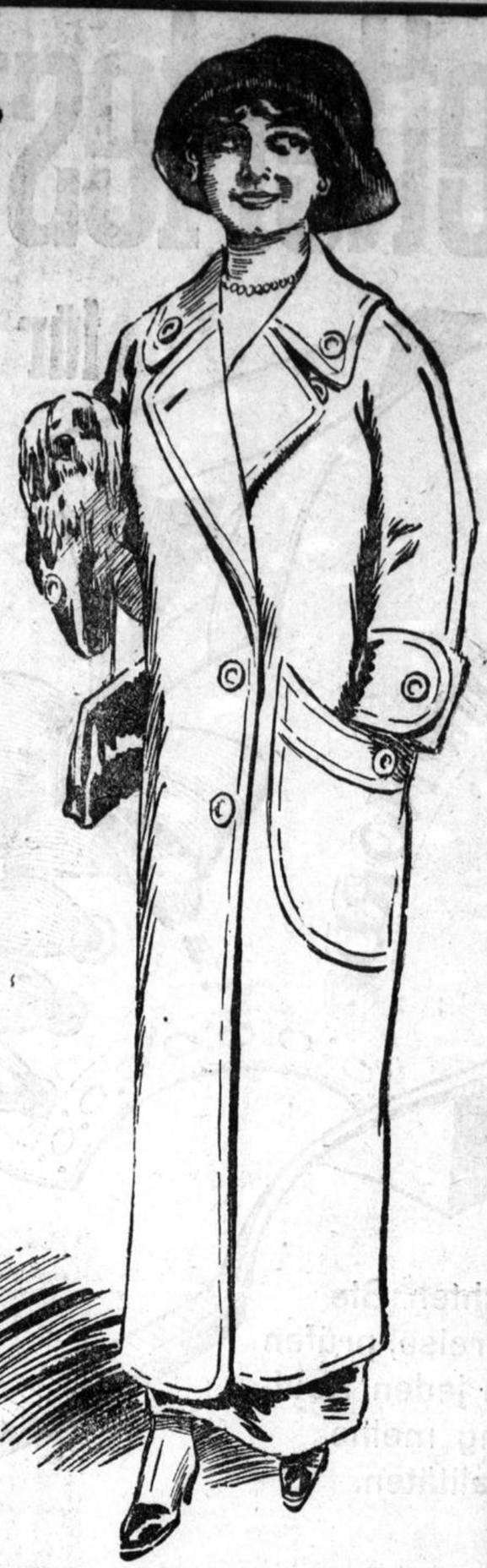
Unterhaltungs-Abend

verbunden mit Konzert, Vorträgen, Saalpost, Blumenpolonaise und großem **Festball.** Der Tanz beginnt 8 Uhr.

Freunde sowie Bekannte sind herzlichst willkommen.

Der Vorstand.

Ulster FÜR DAMEN



Grosse Auswahl zu vorteilhaften Preisen!

Ulster	aus guten warmen Flausch-Stoffen, in modernen Farben mit Riegel, Taschen- u. Knopfgarnierung	14⁵⁰	19⁵⁰	23⁵⁰
Ulster	aus marineblauem Cheviot mit Riegel und Knopfgarnierung	16⁵⁰	23⁵⁰	29⁰⁰
Ulster	aus modernsten Stoffen in vorzügl. Verarbeitung, Revers offen und geschlossen zu tragen	28⁰⁰	39⁰⁰	65⁰⁰

Herbst-Kostüme

in modernsten Fassons 29⁰⁰ 39⁰⁰ 45⁰⁰ 54⁰⁰ bis 150⁰⁰

Mädchen- u. Backfisch-Konfektion

sehr preiswürdig!

Mädchen-Paletots	aus englisch gemusterten Stoffen . .	5⁹⁰	8⁵⁰	9⁵⁰	10⁵⁰
Mädchen-Kleider	aus marine Cheviot, in reizenden Ausführungen	Länge 65—74 9⁵⁰		Länge 80—95	10⁵⁰
Backfisch-Paletots,	neueste Fassons	10⁵⁰	12⁰⁰		16⁰⁰
Backfisch-Kostüme,	aparte Neuheiten	22⁵⁰	26⁰⁰		29⁵⁰
Backfisch-Röcke	aus englisch gemustert. Stoffen	4⁹⁰	5⁹⁰	6⁵⁰	10⁵⁰
Backfisch-Röcke	aus marine u. schwarzem Cheviot	5⁹⁰	7⁵⁰	8⁷⁵	10⁵⁰

Um zur bevorstehenden Saison jede Kundin prompt, schnell u. tadellos bedienen zu können, habe ich meine

Ateliers ganz bedeutend vergrössert.

Meine Ateliers werden von erstklassigen Kräften geleitet. Da ich nur Fachleute beschäftige, bin ich in der Lage, jedes Teil mustergültig u. schnell zur Ausführung zu bringen. - Ich führe für jede Figur stets tadellos passende Kleidung.

S. ALTMANN

MODERNES SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-BACKFISCH- UND MÄDCHEN-MODEN

SALZSTR. 21 MÜNSTER i/W. ALTER STEINWEG 27a

Magazin-Genossenschaft vereinigt. Innungsmeister

e. G. m. b. H., **Münster i. W.**

Nur Alter-Steinweg 18. **Nur Alter-Steinweg 18**

Grösstes Möbelgeschäft am Platze.

Ausstellung in:

Esszimmern, Herrenzimmern,
Wohnzimmern,
Schlafzimmern, Küchen.

Ledermöbel, Gardinen, Teppiche und Dekorationen.

Im Volkskindergarten

des kath. Frauenbundes

Steinfurterstraße Nr. 7

können Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren gegen geringes Entgelt sofort aufgenommen werden und den Kindergarten an allen Wochentagen von 9—12 Uhr vorm. und 2—4 Uhr nachm. besuchen.

Anmeldungen werden täglich von 9—12 Uhr im Kindergarten, **Steinfurterstraße Nr. 7,** entgegengenommen. b(8a

---

Wollen Sie Ihre Drucksachen gut und preiswert hergestellt haben, dann wenden Sie sich an den leistungsfähigen, **mit moderner Stereotypie-Anlage versehenen** Druckereibetrieb **Joseph Hansen, Telgte.**

Dr. Hermann Schönhoff
Gertrud Schönhoff
geb. Strauss

Vermählte.

Berlin-Friedenau, den 21. September 1912.
Lenbachstr. 15, I.

Univ.-Professor

Dr. Arneth verreist.

Verreist

Dr. Birrenbach

Spez.-Arzt für innere Krankheiten. w25

Raphaelsklinik.

Bis zum 25. verreist.

Kinderarzt

Dr. Schulte.

Antiquitäten,

jeder Art, billigst. m°

Joh. Bröker

Georgskommede 9.

Eisenbahnfrauenverein

Münster i. W.

Wohltätigkeitsfest

am Sonnabend, den 19. Oktbr. d. Js., abends 8½ Uhr,

im Centralhof.

(Konzert, Gesang, Verlosung und Theater; nachher Tanz.)

Eintrittskarten (50 Pfg.) sind zu haben beim Vereinskassierer Herrn Laudi im Eisenbahndirektionsgebäude.

Der Reinertrag des Festes ist zur Förderung der Wöchnerinnen- und Krankenpflege bestimmt.

Unsere Mitglieder und alle Freunde und Gönner des Vereins laden wir zur zahlreichen Beteiligung ein.

Der Vorstand.

Café-Restaurant

„Zur Schleuse".

Sonntag, d. 22. September, 3½—7 Uhr:

Großes Freikonzert

Familienausflug des M.-G.-V. **„Teutonia".** Preiskegeln, Preisschießen, Verlosungen pp.

7 Uhr: **Tanz.**

Kaiserhof.

Sonntag, den 22. Septbr.:

Großes Künstler-Konzert

im Wintergarten.

Eintritt frei.

Auf zum Reichsadler

Inh.: **B. Hagemann.**

Sonntag, d. 22. Septbr.:

Groß. Gastspiel

der Rheinischen Variété-Truppe Rhenania

Dir. **Max Götzen.**

Nur erstklass. Personal.

Streng denkendes Familien-Programm.

Anfang 3½ Uhr, Ende 11½ Uhr.

Dortmunder Kind'l.

Heute, Sonntag:

Frühschoppen-, Nachmittags- und Abendkonzert.

Einlagen:

Oswald Naumann,

der beliebte Humorist.

Otto Steineck,

Bariton-Sänger.

Eintritt frei.

---

†

Das **Jahres-Seelenamt** für die verstorbene

Frau Josephine Schräder

geb. **Buschhorn**

findet statt am Montag, den 23. Sept., morgens 9 Uhr in der St. Josephs-Kirche (Hammerstr.), wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.

---

†

Das **Jahres-Seelenamt** für die verstorbene

Emmi Adamczewski

findet am Dienstag, den 24. d. Mts., 8 Uhr vormittags, in der Kirche zum hl. Kreuz hierselbst statt. Hierzu wird freundlichst eingeladen.

Familie Adamczewski.